

Eingang Büro Stadtrat	Vorlagen-Nr. Stadtrats-Sitzung	TOP Stadtratssitzung
30.03.2009	938-55/2009	10 ö.T.

Stadtverwaltung Eisenach

- Beschlussvorlage
 Berichtsvorlage

Dezernat	Amt	Aktenzeichen
01		

Betreff
Tor zur Stadt: Ergebnis der Planerwerkstatt vom 09./10.03.09 – Grundsatzbeschluss

vom Fachamt auszufüllen			vom Büro Stadtrat auszufüllen					
Beratungsfolge (Zutreffendes ankreuzen)	Sitzung		Sitzungstermin	TOP	Abstimmungsergebnis			Beschluss Nr.
	öff.	nichtöff.			ja	nein	Enthalt.	
<input checked="" type="checkbox"/> Beigeordnetensitzung								
<input type="checkbox"/> Ortschaftsrat	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
<input type="checkbox"/> Rechnungsprüfungsausschuss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
<input checked="" type="checkbox"/> Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft, Kultur und Tourismus	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	31.03.2009	4nöt	4	0	3	
<input type="checkbox"/> Ausschuss für Familie, Jugend, Soziales und Gesundheitswesen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
<input type="checkbox"/> Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
<input type="checkbox"/> Jugendhilfeausschuss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
<input type="checkbox"/> Werkausschuss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
<input checked="" type="checkbox"/> Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	30.03.2009	5öt	6	0	3	
<input checked="" type="checkbox"/> Haupt- und Finanzausschuss	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	01.04.2009	7öt	7	0	0	
<input checked="" type="checkbox"/> Stadtrat	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	03.04.2009	10öt	30	0	0	0778/09

Finanzielle Auswirkungen			
<input type="checkbox"/> keine haushaltsmäßige Berührung	<input checked="" type="checkbox"/> Einnahmen Haushaltsstelle:		
<input type="checkbox"/> weitere Ausgaben HH-Stelle:	<input checked="" type="checkbox"/> Ausgaben Haushaltsstelle:		
HH-Mittel	Lt. HH bzw. NTHH d. lfd. Jahres (aktueller Stand) -EUR-	Haushaltausgabereinst -EUR-	insgesamt -EUR-
HH/JR Inanspruchnahme ./. verausgabt ./. vorgemerkt			
= verfügbar			
Frühere Beschlüsse			
Beschluss-Nr.: 0245/2005 Beschluss-Nr.: BVU 007/2008			

I. Beschlussvorschlag

der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft, Kultur und Tourismus empfiehlt,
der Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss empfiehlt,
der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt,
der Stadtrat beschließt,

- 1. das städtebauliche Fachgutachten der Büros Prof. Ackers, HKS/Prof. Hestermann und Gildehaus.Reich als Ergebnis der Planerwerkstatt vom 09./10.03.2009 der weiteren Arbeit am Projekt „Tor zur Stadt“ und insbesondere dem Bebauungsplanverfahren Nr. B 6.0 / B 6.1 zu Grunde zu legen;**
- 2. den Oberbürgermeister zu beauftragen, die erforderlichen Untersuchungen zu den verkehrstechnischen Auswirkungen des Ergebnisses der Planerwerkstatt auf das gesamtstädtische Verkehrsnetz und die Umsetzung des „Mitelfristigen Verkehrskonzeptes Innenstadt“ vorzubereiten;**
- 3. den Oberbürgermeister zu beauftragen, bei den Behörden des Freistaates Thüringen die Einstellung des Planfeststellungsverfahrens für die B 19, Ortsdurchfahrt Eisenach, III. Bauabschnitt, zu erwirken und die Übernahme der Baulast der Ortsdurchfahrt der B 19 im Abschnitt Langensalzaer Straße – Dr.-M.-Mitzenheim-Straße durch die Stadt Eisenach vorzubereiten.**

II. Begründung

Im Ergebnis der am 9. und 10.03.2009 durchgeführten Planerwerkstatt liegt ein konzeptioneller Vorschlag in der Qualität eines städtebaulichen Fachgutachtens vor, durch den im Sinne eines Paradigmenwechsels wesentliche Elemente der bisherigen Projektarbeit in Frage gestellt und geänderte, strukturell relevante Ziele formuliert werden.

Ein Wettbewerbs- und ein Bauleitplanverfahren, ein Realisierungskonzept und Machbarkeitsuntersuchungen zum neuen Zentragen Omnibusbahnhof (ZOB), sowie als konkreteste Ergebnisse die weitgehend abgeschlossene Sanierung des Altstandortes Farbenfabrik „Arzberger, Schöpff & Co.“ und das für die Neutrassierung der B 19 geführte Planfeststellungsverfahren markieren – neben zahlreichen Beschlüssen des Stadtrates - vor allem die seit 1990 geleistete intensive Arbeit an dem stadtstrukturell so bedeutenden Projekt. Gleichwohl wurde bisher nicht erreicht, die für die weitere planerische Vorbereitung wie bauliche Realisierung außerhalb der Planfeststellungstrassen relevanten Themen so abzuarbeiten, dass eine belastbare, breit verankerte Projektbasis geschaffen wird. Auch die Berufung der Arbeitsgruppe „Tor zur Stadt“ (AG) Anfang 2007, die gleichwohl eine Zäsur in der Projektarbeit darstellt, führte nicht unmittelbar zur vollständigen Problemlösung. Insbesondere die zwischen der Planfeststellung der B 19, der Investitionsplanung auf den Altlastenflächen der ehem. Farbenfabrik, die Standortentscheidung für den neuen ZOB und die die insbesondere über das Teil-B-Planverfahren Nr. 6.1 „Tor zur Stadt“ thematisierte Konfliktlage führte zu wiederholten Grundsatzdiskussionen. Gleichwohl konnten aufgrund der Arbeit der AG 2008 sowohl eine machbare Alternative für den ZOB-Standort aufgezeigt als auch die Durchführung einer Planerwerkstatt zur Lösung der städtebaulichen Konflikte im Teil-B-Plan Nr. 6.1, manifestiert im Beschluss des Bau-, Verkehrs- und Umweltausschusses Nr. BVU 007/2008 vom 28.10.2008.

Für die Teilnahme an der Planerwerkstatt wurden mit der Einbindung der Büros Ackers Städtebau/Prof. Ackers, Braunschweig, HKS Architekten+Gesamtplaner/Prof. Hestermann, Erfurt, und Gildehaus.Reich Architekten/Hr.Flechner, Weimar, 3 renommierte, mit ähnlichen Problemlagen bereits vertraute Architektur- und Stadtplanungsbüros, die zudem auch die fachliche Akzeptanz der H. Becker GmbH und deren beauftragten Planers besaßen, gewonnen. Allen Büros wurden zusammengefasste Unterlagen zum Projekt Tor zur Stadt und zum Plangebiet B-Plan Nr. 6.0/6.1 vorab zur Verfügung gestellt.

Das Resultat der Werkstattarbeit (Anlage 01) stellt deutlich die bisher nicht bzw. unbefriedigend gelösten Konflikte heraus und macht teilweise sehr konsequente Lösungsvorschläge. Die folgenden, den Teilnehmern vorgegebenen Voraussetzungen bzw. Ziele werden dabei übernommen bzw. berücksichtigt:

- Errichtung eines neuen ZOB am Standort Gabelsbergerstraße;
- Neutrassierung der Müllerstraße zwischen Bahnhofstraße und Eisenbahnüberführung Schillerstraße, Einziehung der Gabelsbergerstraße;
- Fachmarktzentrum der H. Becker GmbH zwischen Bahnhofstraße, Nikolaiplatz und Waldhausstraße mit max. 12.000 m² Verkaufsfläche, Lösung der Erschließungsfrage;
- Unterbringung eines Tagungszentrums mit ca. 1.000 m² in räumlicher Nähe zum Fachmarktzentrum;
- Aufwertung der Achse Bahnhofsvorplatz-Bahnhofstraße-Nikolaiplatz als Raum für Fussgänger- und Radfahrer mit hoher Aufenthaltsqualität,

Folgende bisherige Projektziele werden demgegenüber aufgegeben bzw. in Frage gestellt:

- konsequente Verkehrsberuhigung der Bahnhofstraße und des Bahnhofsvorplatzes (Hauptmotiv für Planfeststellungsverfahren B 19, 3. BA),
- Schaffung eines verkehrsberuhigten „Nikolaiplatzes“ als Pendant zum Karlsplatz
- Trassierung der B 19 alternativ zum Steigungsabschnitt der Wartburgallee (weiteres Motiv für Planfeststellung B 19), insbesondere Wegfall der Müllerstraße.

Zusammengefasst wird die Empfehlung der Planerwerkstatt von folgenden Elementen geprägt:

- Verbreiterte und neu gegliederte Bahnhofstraße als Hauptverkehrsstraße mit B-19-Funktion und attraktiven seitlichen Fußgänger/Radfahrbereichen
- Erweiterter Nikolaiplatz zwischen Nikolaitor und Zugang Fachmarktzentrum, barrierearme Querungszone Bahnhofstraße/Wartburgallee;
- Kleiner Bahnhofsvorplatz mit westlicher Erweiterung zur Bahnhof-/Gabelsbergerstraße und südlicher Erweiterung bis Stadtpark und Zugang Fachmarktzentrum, barrierearme Querungszone Bahnhofstraße;
- Durchgehendes Baufeld für Fachmarktzentrum mit Zugängen an Nikolaiplatz, Bahnhofsvorplatz und Bahnhofstraße, Bauhöhen analog Nachbarbestand Bahnhofstraße/Nikolaiplatz, zusätzlich Höhendominante gegenüber Bahnhofstraße 23-33; Andienung auf Südseite, Stellplätze in Unter- und Dachgeschoss mit Erschließung auf Südseite;
- Platzierung Tagungszentrum auf erweitertem Bahnhofsvorplatz, Anbindung an Fachmarktzentrum möglich;
- Erschließungsstraße auf bisheriger Trasse B 19/Waldhausstraße/Eichrodter Weg zur Andienung Fachmarktzentrum und Zu-/Ausfahrt Stellplatzanlage, zusätzlich bei Erfordernis Aufnahme von Verkehrsanteilen der B 19 möglich;

Die wesentlichste Konsequenz stellt die Aufgabe des Planfeststellungsverfahrens für die Ortsdurchfahrt der B 19 dar, welches federführend vom Vorhabensträger Straßenbauamt Südwestthüringen im Auftrag des Thüringer Ministeriums für Bau, Landesentwicklung und Medien (TMBLM) und auf Grundlage einer Verwaltungsvereinbarung mit der Stadt Eisenach betrieben wird. Auf Grundlage der Verwaltungsvereinbarung wurde bisher die Objektplanung LPh 1-4 HOAI, die erforderlichen Fachgutachten (Verkehrstechnische Untersuchung, Schallmissionsgutachten,...) sowie das eigentliche Verwaltungsverfahren beim Thüringer Landesverwaltungsamt durchgeführt. Nach Aussagen der beteiligten Behörden und insbesondere des TMBLM ist ein Anhalten des Verfahrens und eine anschließende Einstellung möglich, wenn parallel durch die Stadt die Vorhabensträgerschaft für den Um- und Ausbau der Ortsdurchfahrt der B 19 im Projektgebiet „Tor zur Stadt“ übernommen wird. Diese Voraussetzung entspricht der vorgesehenen Verfahrensweise bei der gemäß dem Planfeststellungsverfahren um- und neu zu bauenden B 19 –Trasse. Das erforderliche Planungs- und Baurecht für die B 19 – Trasse ist ohne Planfeststellungsverfahren gemäß § 17 b Abs. 2 Bundesfernstraßengesetz durch Bebauungsplan – hier durch das bereits laufende Verfahren B 6.0 / B 6.1 – herzustellen.

Zur Sicherung der Realisierbarkeit und der fachplanerischen Untersetzung des Werkstattergebnisses sind somit folgende Schritte kurzfristig erforderlich:

- Anhalten des Planfeststellungsverfahrens für die Ortsdurchfahrt Eisenach der B 19, 3. Bauabschnitt (im Weiteren formale Verfahrenseinstellung und Aufhebung der Veränderungssperre);
- Vorbereitung der Übernahme der Baulast und Vorhabensträgerschaft durch die Stadt Eisenach für den für das Projekt „Tor zur Stadt“ relevanten Abschnitt der Ortsdurchfahrt der B 19;
- Verkehrstechnische Prüfung/Nachweisführung des geänderten Straßensystems (Bahnhofstraße – Bahnhofsvorplatz - Nikolaiplatz – Wartburgallee, Müllerstraße-Schillerstraße, südliche Erschließungsstraße/Waldhausstraße/Eichrodter Weg) einschließlich der Knotenpunkte, dabei besondere Berücksichtigung der Verbesserung der Aufenthaltsqualität in der Achse Bahnhofsvorplatz-Bahnhofstraße-Nikolaiplatz;
- Verkehrsplanerische Untersuchung der Effekte bzw. Konsequenzen für das 2002 beschlossene „Mittelfristige Verkehrskonzept Innenstadt“.

Darüber hinaus ist bei Umsetzung des Werkstattergebnisses eine möglicherweise leicht verbesserte Wirtschaftlichkeit des Projektes „Tor zur Stadt“ zu erwarten: durch die reduzierten öffentlichen Verkehrsflächen (Wegfall südliche Müllerstraße), die Mehrfach-Funktion der Bahnhofstraße und das Kofinanzierungs-/Umlegungspotenzial der südlichen Erschließungsstraße dürften sich die Straßenbaukosten verringern lassen. Zudem entfallen - zumindest anteilig - die erheblichen Kosten für den erforderlichen Rückerwerb der geplanten B-19-Trassenteile auf den Flächen der ehemaligen Farbenfabrik durch den voraussichtlich künftigen Vorhabensträger Stadt.

Matthias Doht
Oberbürgermeister

Anlagen: Anlage 01: Ergebnisse der Planerwerkstatt
 Anlage 02: Ergebnispräsentation Planerwerkstatt

Verteiler: Anlage 01: - Stadtratsmitglieder
 - sachkundige Bürger des Bau-, Verkehrs- und
 Umweltausschusses und des Ausschusses für Stadtentwicklung,
 Wirtschaft, Kultur und Tourismus
 Anlage 02: - Mitglieder und sachkundige Bürger des Bau-, Verkehrs- und
 Umweltausschusses und des Ausschusses für Stadtentwicklung,
 Wirtschaft, Kultur und Tourismus
 - Fraktionsvorsitzende per Email

III. Unterschriften

Dezernent	Fachamt	federführender Sachbearbeiter
Doht		

Stellungnahme zu beteiligender Fachämter (Bitte im Falle von Bedenken/Anmerkungen diese ggf. als Anlage beifügen)				
Amt	<u>Keine Bedenken</u>	Bedenken Anmerkungen	Datum	Unterschrift
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		

Stellungnahme der Kämmerei (Amt 20) - im Falle finanzieller Auswirkungen, ggf. Anlage benutzen -	
<input type="checkbox"/> keine Bedenken <input type="checkbox"/> folgende Bedenken / Anmerkungen:	
Datum und Unterschrift	

Stellungnahme des Rechnungsprüfungsamtes (Amt 14)	
<input type="checkbox"/> keine Bedenken <input type="checkbox"/> folgende Bedenken / Anmerkungen:	
Datum und Unterschrift	